

„Gemeinsam für Afrika“ ist ein Bündnis von 23 Hilfsorganisationen, das sich im Rahmen einer deutschlandweiten Kampagne für bessere Lebensbedingungen in Afrika einsetzt. Das Bündnis fordert Politik und Gesellschaft auf, sich stärker gegen Hunger und Armut in Afrika zu engagieren und für gerechte politische und ökonomische Rahmenbedingungen einzutreten. In über 5.000 Projekten – die zum überwiegenden Teil aus privaten Spenden und Zuwendungen finanziert werden – leisten die Aktionspartner von „Gemeinsam für Afrika“ Tag für Tag konkrete Hilfe für Menschen in Not – sie errichten Schulen, initiieren Ausbildungsprogramme und gewährleisten eine medizinische Grundversorgung.



*** www.skj.bz.it ***

Gedanke der Woche

„Nur über den inneren Frieden und die Selbstliebe kommen wir zum Frieden in der Welt.“

TERMINE



Gottesdienst
Algund – 31. Jänner, 16.35 Uhr: Es findet ein Schülergottesdienst statt.

Jugendmesse
Brixen – 2. Februar, 19.30 Uhr: In St. Cyrill findet eine Jugendmesse statt, die vom Maria Ward Heim und dem Marianum in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Brixen gestaltet wurde. Treffpunkt ist 19.30 Uhr beim ersten Bildstöckl des Europa-besinnungsweges in Brixen.



Festkultur
St. Leonhard – 10. Februar, 20 Uhr: Im Vereinshaus St. Leonhard im Passeier findet ein Diskussionsabend mit Alex Ploner statt. Das Thema heißt: Festkultur zwischen Lust und Frust. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt ist kostenlos.



Der Jugendausschuss von Sterzing lädt zu einer Jugendmesse ein, in der der „Weltjugendtag“ im Zentrum steht. Der Gottesdienst bietet eine tolle Chance den Weltjugendtag kennenzulernen. Es werden Bilder vom vergangenen Weltjugendtag in Madrid gezeigt und zwei Teilnehmer berichten von ihren Eindrücken. Der Gottesdienst findet am 4. Februar um 18.30 Uhr in der Margaretenkirche in Sterzing statt. Es singt der Jugendchor St. Martin im Passeiertal. Alle interessierten Jugendlichen sind herzlich eingeladen!

Auf eurer nächsten PlusMinus:
Gemeinwohl Ökonomie

Diese Seite wird gestaltet von
Astrid Egger
Südtirols Katholische Jugend
Südtirolerstr. 28
39100 Bozen
Tel.: 0471 970 890
E-Mail: plusminus@skj.bz.it
www.skj.bz.it

Vom Gehorsam zur Verantwortung



Das Gegenteil von Gehorsam ist nicht Ungehorsam, sondern Eigenverantwortung. Ich übernehme die Verantwortung für mein Denken, mein Tun, mein Leben.

Immer noch verlangen Erwachsene, dass Kinder und Jugendliche einfach gehorsam sind, ohne dass das Erleben der Kinder berücksichtigt wird. Es wird verlangt, dass sie sich widerstandslos anpassen, „brav“ sind und tun, was die Erwachsenen fordern, ohne dass man sich für das Innenleben des Kindes interessiert.

Vor hundert Jahren, brauchte der Staat gehorsame Menschen, die sich widerspruchslos in Reih und Glied einordnen konnten. Es brauchte fügsame Soldaten und es brauchte anspruchslose Fabrikarbeiter. Die aufkommende Industriegesellschaft, wollte Arbeiter, die nicht viel nachdachten, sondern ohne Klagen funktionierten.

Heute hat sich die Welt gewandelt. Die Wirtschaft beklagt bei jungen Menschen das Fehlen wichtiger Fähigkeiten wie Selbstständigkeit, Kreativität, Eigenverantwortung, Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Um die Aufgaben in der heutigen Welt zu lösen, braucht es diese Qualifikationen. Die Probleme, die auf die Kinder und Jugendlichen in den nächsten Jahren zukommen werden, sind komplex und verlangen nach starken Persönlichkeiten.

Wie aber können junge Menschen zu starken, selbstsicheren, selbstständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranreifen? Nicht indem die eine Seite befiehlt und die andere gehorchen muss. Blinder Gehorsam schwächt das Selbstwertgefühl. Nur auf einem gesunden Selbstwertgefühl, kann sich Eigenverantwortung entwickeln. Das Gegenteil von Gehorsam ist nicht Ungehorsam, wie viele vielleicht meinen, sondern Eigenverantwortung. Es geht also darum, nicht einfach blind zu gehorchen, sondern - in Dialog und Auseinandersetzung - zu lernen, wie man Verantwortung für sein eigenes Leben übernimmt. Eigenverantwortung bedeutet, dass man die volle Verantwortung für sein Fühlen, Denken und sein Handeln übernimmt.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es Erwachsenen-Kind Beziehungen, die auf Interesse am Erleben des Kindes oder Jugendlichen und auf Dialog auf-

bauen. Das ist ein neuer Weg in der Geschichte der Menschheit, der auf Respekt aufgebaut ist. Man kann nicht erwarten, dass Kinder, die 14 Jahre lang einfach gehorchen, als Jugendliche fähig sind, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen.

Was bedeutet es gehorsam zu sein? Es bedeutet, dass man nicht in sich selbst hinein spürt und entdeckt wer man ist, was man will, was einem wichtig ist und was einem gut tut. Es bedeutet, dass man sein eigenes Erleben verdrängt und einem das wichtiger ist, was andere wollen und denken. Man stellt die Bedürfnisse und Forderungen der Anderen an erste Stelle und übernimmt nicht die Verantwortung für die eigenen Bedürfnisse und Grenzen.

„Selbstverständlich heißt das nicht, dass ich mich der Verantwortung entziehen darf, die ich gegenüber dem Schutz und der Förderung des Lebens anderer, sowie gegenüber einem gelingenden Leben in Gemeinschaft habe“, sagt Jugendseelsorger Christoph Schweigl. „Es gibt Bereiche, in denen ‚Gehorsam‘ unverzichtbare Voraussetzung ist und verlangt, in Verantwortung wahrgenommen zu werden und die Entscheidung nicht einfach dem persönlichen Erleben und Wahrnehmung überlassen werden darf. Dort, wo es um die

Grundwerte, die Grundrechte und die Würde menschlichen Lebens und Zusammenlebens geht.“

Dass man sich selbst ernst nimmt in den eigenen Bedürfnissen, schließt nicht aus, dass ich andere auch ernst nehme. Im Gegenteil, erst wenn man sich selbst ernst nimmt und für sich Verantwortung übernimmt, ist man auch in der Lage andere ernst zu nehmen und Verantwortung für die Mitwelt zu übernehmen.

Wenn man sich selbst aber nicht spürt und nicht die Verantwortung für sich übernimmt, macht man sich vom Urteil anderer abhängig, man wird fremdgesteuert und manipulierbar. Und man gibt schnell den anderen die Schuld, für das eigene Handeln. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man übernimmt die Verantwortung für sich selbst oder man wird zum Opfer anderer.

Warum schwächt Gehorsam das Selbstwertgefühl? Das Selbstwertgefühl hat zwei Dimensionen. Es besteht aus dem „was ich über mich weiß; wie gut ich mich kenne“ und aus dem, „wie ich mich zu mir selbst verhalte; wie ich mit mir umgehe“. Wenn ich nur gehorsam bin, dann orientiere ich mich nur an den Bedürfnissen anderer und verleugne was ich in mir spüre, verleugne mein Erleben. In Fol-

ge kenne ich mich nicht gut. Mir fehlt das Selbstgefühl, das Gefühl für mein Empfinden. Zweitens verhalte ich mich nicht verantwortungsvoll mir gegenüber, sondern nur gegenüber den anderen. Somit gebe ich meinem Selbst keinen Wert. In Folge Sorge ich nicht gut für mich und gebe die Verantwortung für mein Handeln nach außen ab. Zahlreiche Kriege zeigen was passiert, wenn Menschen die Verantwortung für das eigene Handeln abgeben.

„Der Ungehorsam der Kinder ist weder Ausdruck von sozialer Verantwortungslosigkeit noch ein internationaler Anschlag auf die Macht der Erwachsenen. Er ist vielmehr ein Versuch, sich selbst intakt zu erhalten, um wieder mit größerer Authentizität und Integrität in die Gemeinschaft einzusteigen, wobei die Gemeinschaft notwendigerweise ihren Charakter verändern muss“, schreibt der dänische Familientherapeut Jesper Juul in seinem Buch „Vom Gehorsam zur Verantwortung“.

Kinder wollen immer gern mit ihren Eltern zusammenarbeiten, wollen diese immer glücklich machen und somit diesen auch folgen. Wenn Kinder oder Jugendliche ungehorsam werden, dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass irgendwas in der Beziehung nicht stimmt. Die Kinder sind dann in ihrer Beziehung zu den Erwachsenen schon viel zu lange über ihre eigenen Grenzen und Bedürfnisse hinausgegangen. Jetzt müssen sie für ihre Integrität kämpfen. Was es jetzt braucht, sind Erwachsene, die bereit sind, sich in die Welt des Kindes oder des Jugendlichen hineinzuversetzen. Erwachsene, die Gespräche mit ihm suchen und herausfinden wollen, was sie in der Beziehung zum Kind gemacht haben, dass es verletzt wurde und sich jetzt wehrt. „Der Dialog und die Beziehung von Erwachsenen zu Kindern und Jugendlichen ist von großem Wert. Verantwortungsbewusstsein wächst in respektvoller Begegnung mit Vorbildern, deren authentisch gelebter Überzeugung und verantwortlich gelebten Werten – in menschlicher und religiöser Hinsicht“, so Christoph Schweigl.

Astrid Egger

Autsch! Was tun, wenn was passiert?

Erste Hilfe Kurs

für SKJ- und KJS-Mitglieder
20. Februar 2012
In Bruneck

Anmeldung und Infos in der Jugendstelle 0471 970 890

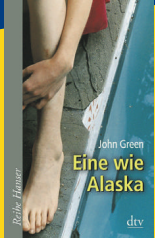
News

Interkulturelle Filmeabende



Die OEW – Organisation für Eine solidarische Welt hat es sich zum Ziel gemacht, das friedliche Zusammenleben zu fördern, ganz primär natürlich das Zusammenleben von Menschen verschiedenster Kulturen in Südtirol. Dabei schafft die OEW immer wieder Möglichkeiten der Begegnung. In der OEW gibt es eine interkulturelle Gruppe, die sich trifft und austauscht. Diese Gruppe veranstaltet unter dem Titel „Popcorn und Sonnenblumenkerne“ von Februar bis Juni interkulturelle Filmeabende. An jedem ersten Mittwoch im Monat wird ein interkultureller Film gezeigt. Die Themen dieser Filme kreisen immer um die Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und wie sie das Zusammenleben gestalten. Nach jedem Film gibt es die Möglichkeit des Gesprächs unter den Teilnehmenden. Der Film beginnt jeweils um 17.30 Uhr im Sitz der OEW in Bixen – Milland, Vintlerweg 2. Nähere Informationen unter 0472 208 208 oder sonja.cimadam@oew.org oder arne.ortlinghaus@brennercom.net.

Gewinnspiel



Jugendbuch

Möchtest du das Buch „Eine wie Alaska“? Beantworte einfach folgende Frage:

Wo finden die interkulturellen Filmeabende statt?

Antwort an: gewinnspiel@skj.bz.it

Einsendeschluss: 1. Februar 2011

Name, Adresse, Tel. und Alter nicht vergessen.

Über die Mag Lite (Gewinnspiel vom 23.1.2011) freut sich Greta Inderst aus Marling. Herzlichen Glückwunsch!

Vertrauliche und kostenlose Beratung für junge Menschen

Ruf uns an 8400 36 366

Schreib uns online@young-direct.it
www.young-direct.it
Postfach 64 - 39100 Bozen

Besuch uns A.-Hofer-Str. 36 - 39100 Bozen T 0471 060 420